

## Conrad Electronic sendet aus den Dolomiten

Private Hörfunksender in Italien erworben / Weiterhin größter Versender von Elektronik-Bauteilen in Europa

**Conrad Electronic, Hirschau.** Ein Jahr nach der Inbetriebnahme des neuen Versandhauses wurde die Einweihung dieses 20-Millionen-DM-Objekts nachgeholt. Das Unternehmen bezeichnet sich als Europas größter Versender elektronischer Bauteile und Geräte. Der Umsatz darf in diesem Jahr auf 140 Millionen DM geschätzt werden, was gegenüber 1980 eine Versechsfachung bedeutet. Täglich verlassen zwischen 4000 und 6000 Pakete das Haus, in dem 30 000 Artikel gelagert sind und das nunmehr, nach dem Umbau des alten Gebäudes, fast 25 000 m<sup>2</sup> Lager-, Verkaufs- und Bürofläche umfaßt.

Etwa 40 Prozent des Verkaufsprogramms stammen aus dem Ausland, vornehmlich aus Fernost und Amerika. Conrad Electronic unterhält Verkaufsfilialen in Berlin, München und Nürnberg sowie eigene Tochterfirmen in vier europäischen Ländern und in Jordanien. Beliefert werden insgesamt 78 Länder. Das Unternehmen hat etwa 1 Million Kunden im Computer gespeichert; mehr als vier Millionen Kataloge und Sonderlisten verlassen jährlich das

Haus. Zur Zeit werden 430 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Firma Conrad wurde als Radiogroßhandlung in jenem Jahr 1923 in Berlin gegründet, als dort der Rundfunk begann. Der Betrieb wurde dann nach dem Krieg nach Hirschau verlagert und auf Versandhandel umgestellt. Klaus Conrad repräsentiert die dritte Generation, die vierte in Gestalt von Sohn Werner, 22 Jahre alt, hat bereits eine neue Aufgabe übernommen. Er leitet seit dem 1. April 1984 Radio C 101,1, einen privaten Hörfunksender nach italienischem Recht mit Studios in Bozen und einem Strahler auf dem 2800 m hohen Hühnerspiel in den Dolomiten. Das 24-Stunden-Pop-Programm ist sogar in Gebieten um München, Ingolstadt und Augsburg im Autoradio zu hören.

Conrad hat außerdem die Südtiroler Senderkette Radio Rosengarten mit einem flächendeckenden Programm in italienischer Sprache vom Constantin-Film in München erworben. Constantin hatte Radio Rosengarten 1983 mit der

Absicht übernommen, von Südtirol aus Werbefernsehen nach Bayern und Österreich zu strahlen, was zunächst aber technisch auf Schwierigkeiten gestoßen war. Die Münchner, ausgesprochen filmorientiert, verloren die Lust am Hörfunk und verkauften angeblich für 2 Millionen DM, jedoch mit der Auflage, daß, sollte es Conrad gelingen, Fernsehen von einem seiner Senderstandorte nach Bayern zu bringen, Constantin wieder mit von der Partie ist.

Die dritte Erwerbung ist Radio C 104 aus den Händen einer Gruppe von Politikern der Südtiroler Volkspartei. Die Station versorgt Südtirol über sieben UKW-Sender mit einem deutschsprachigen Programm. Die Vorbesitzer kamen aus den finanziellen Schwierigkeiten nicht heraus und waren offenbar froh, einen potenten Käufer gefunden zu haben. Die Studios von Radio Rosengarten und Radio C 104 befinden sich ebenfalls in Bozen. Es ist offensichtlich, daß Conrad Electronic dabei ist, wenn das bayerische Mediengesetz in absehbarer Zeit private Hörfunksender im Freistaat zuläßt.

K.T.